



Tiergesundheitsstatistik 2015

Die Meldepflicht für Seuchen und seuchenverdächtige Erscheinungen ist im Tierseuchengesetz Artikel 11 festgelegt (TSG, SR 916.40) und in der Tierseuchenverordnung Artikel 61 präzisiert (TSV, SR 916.401). Die Tiergesundheitsstatistik ist in der Statistikerhebungsverordnung (SR 431.012.1) aufgeführt.

Anzahl Fälle mit Meldedatum 01.01.2015 - 31.12.2015 / Datenstand: 01.03.2016

Monat (Meldedatum)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total 2015	Total 2014	Total 2005
Auszurottende und zu bekämpfende Tierseuchen															
Actinobacillose der Schweine													0	6	7
Bovine Virus Diarrhoe / Mucosal Disease	11	3	3	10	8	18	4		4	2	10	11	84	40	240
Caprine Arthritis-Encephalitis													0	3	78
Chlamydiose der Vögel						2				1		1	4	3	8
Enzootische Pneumonie der Schweine	3	2								2			7	10	22
Faulbrut der Bienen			1	5	9	12	5	13	1	3			49	76	79
Infektiöse bovine Rhinotracheitis					3								3	1	4
Infektiöse Hämatopoietische Nekrose				1							1		2	1	0
Infektiöse Laryngotracheitis der Hühner	4				1	1	2					1	9	6	5
Infektiöse Pankreasnekrose		1					2		1				4	1	1
Leptospirose	1										2		3	2	9
Myxomatose												1	1	0	0
Paratuberkulose	3	2	2	3								2	12	27	28
Porcines respiratorisches und reproduktives Syndrom													0	3	0
Salmonella-Infektion des Geflügels und der Schweine		1				1		1		2			5	11	9
Salmonellose	5	2	4	6	4	5	7	7	8	8	12	11	79	63	61
Sauerbrut der Bienen			2	55	71	46	39	86	13	29		6	347	435	257
Tuberkulose						1*							1	2	1
Virale hämorrhagische Septikämie		1											1	1	0
Total 2015													611	691	809

* M.tuberculosis bei drei Zirkuselefanten



Monat (Meldedatum) Zu überwachende Tierseuchen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Total 2015	Total 2014	Total 2005
Campylobacteriose	26	14	8	17	19	10	5	9	11	12	12	15	158	164	5
Chlamydienabort der Schafe und Ziegen	15	17	7	13	1	3			2	3	7	8	76	50	68
Coxiellöse	8	8	10	15	2	6	6	5	6	6	7	4	83	58	40
Echinococcose	1	1	1		2	1	1		1			1	9	9	5
Equine Arteritis	1												1	3	2
Kryptosporidiose	3	2	4	3	2	2	3	2	1	3	2	1	28	35	42
Listeriose	2	1			2							1	6	9	20
Lungenadenomatose				1				1					2	6	1
Maedi-Visna	2					1							3	4	5
Neosporose	4	1	5	8	1	4	9	3	3	4	2	2	46	42	20
Pseudotuberkulose der Schafe und Ziegen	1	1		1	1	3	1	1		1			10	14	2
Rauschbrand							2	3					5	3	7
Toxoplasmose	2	1					1				1		5	1	0
Trichinellose											1**		1	5	1
Tularämie	1				3	1		1		1			7	5	0
Varroa destructor				1		1	1	2			1	2	8	19	2
Virale hämorrhagische Krankheit der Kaninchen													0	1	6
Yersiniose	2		1	2	1		1					1	8	3	3
Total 2015													456	431	229

** T.britovi bei einem Luchs



Kanton	AG	AI	AR	BE	BL	BS	FL	FR	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS	ZG	ZH
Auszurettende und zu bekämpfende Tierseuchen																											
Actinobacillose der Schweine																											
Bovine Virus Diarrhoe / Mucosal Disease	3	6	2	6				11			5	3	5	3			15			5	6	3		5	1	2	3
Caprine Arthritis-Encephalitis																											
Chlamydiose der Vögel					1																			1			2
Enzootische Pneumonie der Schweine	1											1					1		1					1			2
Faulbrut der Bienen				3				3			13		1		1		4		3	1			7	12	1		
Infektiöse bovine Rhinotracheitis			1								1						1										
Infektiöse Hämato-poietische Nekrose				1																1							
Infektiöse Laryngotracheitis der Hühner		1		1	2			2											1					1			1
Infektiöse Pankreasnekrose				2								2															
Leptospirose				1		1		1																			
Myxomatose	1																										
Paratuberkulose	1			3									2	1			2							1	2		
Porcines respiratorisches und reproduktives Syndrom																											
Salmonella-Infektion des Geflügels und der Schweine	2							1																2			
Salmonellose	6			8	2	6	1	4				3					8	1	5		1			10	2		22
Sauerbrut der Bienen	32	2	2	108	2		2	1		1	21		30			1	41		6		38	5	2		5	8	40
Tuberkulose																	1*										
Virale hämorrhagische Septikämie					1																						
Total Kanton 2015	46	9	5	133	8	7	3	23	0	1	40	4	43	4	1	1	72	2	15	7	45	15	2	33	11	10	70
Total Kanton 2014	29	4	1	134	41	10	2	27	7	9	49	11	81	8	1	4	55	7	7	14	71	5	5	35	19	2	63
Total Kanton 2005	20	22	19	324	2	0	1	14	4	14	78	7	27	10	3	2	76	3	69	4	2	18	2	27	26	6	51

* M.tuberculosis bei drei Zirkuselefanten

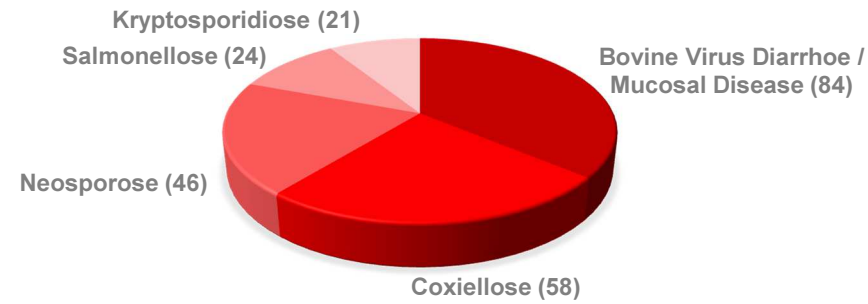


Kanton Zu überwachende Tierseuchen	AG	AI	AR	BE	BL	BS	FL	FR	GE	GL	GR	JU	LU	NE	NW	OW	SG	SH	SO	SZ	TG	TI	UR	VD	VS	ZG	ZH
Campylobacteriose	1			24		5		2	11				7	2			5	4	11					34	5		47
Chlamydienabort der Schafe und Ziegen	3		1	8				1			28		1		8	1	5		1	8		6	1				4
Coxiellöse	1	2	3	17				14			19	3	15	1			1	2	1			1			1		2
Echinococcose	1			3		3		1																1			
Equine Arteritis				1																							
Kryptosporidiose				11				5				2		2					2	1				4			1
Listeriose				1													1		1					2	1		
Lungenadenomatose				2																							
Maedi-Visna																				2			1				
Neosporose			2	3				3			7		20		1		5			1			1	2			1
Pseudotuberkulose der Schafe und Ziegen				2									1				6										1
Rauschbrand				2													2			1							
Toxoplasmose				2							1		2														
Trichinellose																								1**			
Tularämie					2				1											3							1
Varroa destructor								1									2							3			2
Virale hämorrhagische Krankheit der Kaninchen																											
Yersiniose				1		1			1																		5
Total Kanton 2015	6	2	6	77	2	9	0	27	13	0	55	5	46	5	9	1	27	6	19	13	0	7	3	46	7	0	64
Total Kanton 2014	6	2	3	74	3	7	4	42	9	1	18	11	53	11	2	0	14	1	25	9	0	7	2	44	13	0	67
Total Kanton 2005	4	7	8	10	2	0	4	16	1	3	58	14	20	5	0	4	21	0	3	3	0	10	4	32	11	0	23

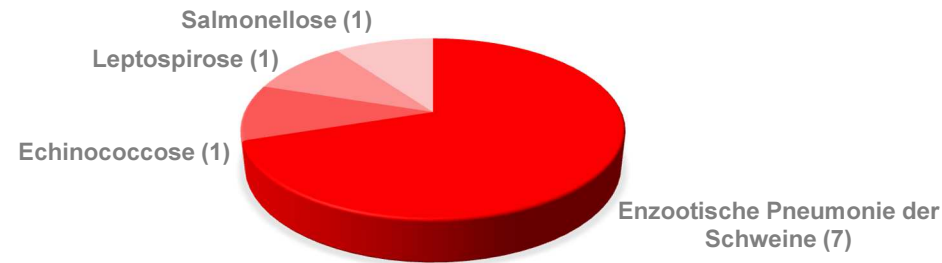
** T.britovi bei einem Luchs



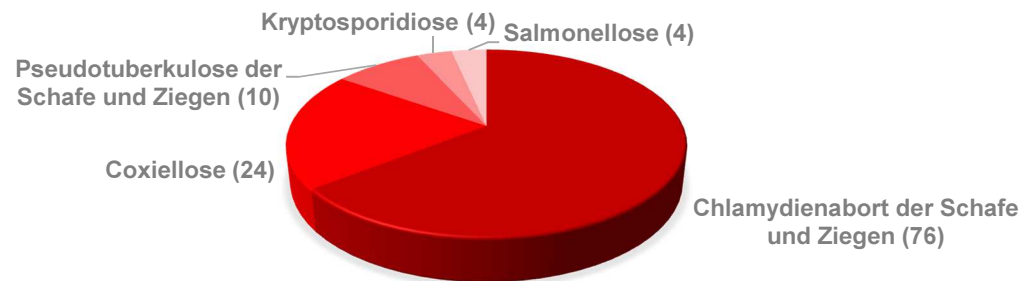
Die häufigsten Tierseuchen bei Rindern:



Die häufigsten Tierseuchen bei Schweinen:



Die häufigsten Tierseuchen bei Schafen und Ziegen:





Rinder:

Im offiziellen Untersuchungsprogramm für die Infektiöse Bovine Rhinotracheitis (IBR) wurden drei Kühe mit bestätigter serologisch positiver Reaktion festgestellt. Die Kühe wurden geschlachtet. Bei den Massnahmen gemäss Tierseuchenverordnung und weiteren Abklärungen wurde weder Virus gefunden noch weitere serologische Reagenten. Somit handelte es sich bei den drei Kühen um „serologischen Einzelreagenten“, welche bei IBR in Untersuchungsprogrammen vereinzelt gefunden werden. Der Freiheitsstatus der Schweiz ist durch diese Einzelreagenten nicht gefährdet. Allerdings zeigen die aufwändigen Abklärungen solcher Reagenten, wie wichtig der Schutz vor Seucheneinschleppungen ist. Aus diesem Grunde überprüft das BLV auch die Eignung anderer, spezifischerer serologischer Tests für den Seuchenfreiheitsnachweis IBR. Neben dem offiziellen Untersuchungsprogramm mussten zudem aufwändige und umfangreiche Abklärungsuntersuchungen im Zusammenhang mit dem Import IBR-infizierter Rinder aus Österreich vorgenommen werden. Dabei konnte gezeigt werden, dass in der Schweiz keine Ansteckungen stattgefunden haben.

Bei der Bekämpfung der BVD ist eine Zunahme der Fallzahlen festzustellen. Auch wenn dies eine negative Entwicklung des Bekämpfungsprogramms anzeigen kann, muss das nicht der Fall sein. Die Massnahmen zur verstärkten Überwachung können ebenfalls zu diesem Effekt beigetragen haben. Insbesondere wurde die Zusammenarbeit der Kantone bei der Bekämpfung verstärkt und die Überprüfung der Meldungen der Seuchenfälle verstärkt, so dass 2015 alle Ausbrüche auch gemeldet wurden. Zudem häufen sich Fälle von einzelnen Masttieren, die in der Aufarbeitung eines Ausbruchs positiv getestet werden. Diese Tiere stellen einen Seuchenfall dar, sind aber für die Verbreitung der Seuche meist unerheblich. Sie wurden in den Vorjahren häufig gar nicht erst getestet. Zudem fällt auf, dass der Unterschied zwischen den beiden Jahren vor allem in der ersten Jahreshälfte 2015 liegt, in der zweiten Jahreshälfte sind die Zahlen 2014 und 2015 gleich (Diagnosedatum). Der kurzzeitige Anstieg erklärt sich damit, dass vermehrt ansteckungsverdächtige Betriebe von bekannten Seuchenfällen abgeklärt wurden. Die höhere Fallzahl zeigt die Intensivierung des Überwachungsprogramms.

Schweine:

Nach dem Ausbruch von Porcinem respiratorischem und reproduktivem Syndrom (PRRS) mit drei Fällen 2014 wurde 2015 die Seuchenfreiheit erfolgreich nachgewiesen. Es wurden in einer Studie zusätzlich etwa 3'000 Zuchtsauen untersucht, durchweg mit negativem Ergebnis. Diese Studie soll die Möglichkeit schaffen, auch Zuchtsauen am Schlachtbetrieb zu beproben und so das Untersuchungsprogramm von PRRS und der Aujeszkyschen Krankheit effektiver zu gestalten.



Seuchenfreiheit Schweiz

Für den Nachweis der Seuchenfreiheit werden je nach Seuche unterschiedlichen methodischen Ansätzen verwendet: Neben der Meldepflicht bei Ausbrüchen, Abortuntersuchungen und Fleischkontrollen werden auch risikobasierte Stichprobenuntersuchungen (TSV SR 916.401; Art. 130) durchgeführt. Bei den Stichprobenuntersuchungen wird der Umfang der Stichprobe so festgelegt, dass mit einer Nachweissicherheit von 99% eine Verseuchung von 0.2% der Bestände festgestellt werden kann. In der Tabelle ist diese Angabe, neben anderen, unter „Bemerkungen“ vorhanden.

Die Anerkennung durch die EU ist geregelt im Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Abkommen vom 21. Juni 1999 zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen SR 0.916.026.81).

Tierseuche	Anerkennung durch OIE	Anerkennung durch EU	Selbstdeklaration gemäss OIE-Code	Bemerkungen
Afrikanische Schweinepest			x	Krankheit nie festgestellt (historisch frei)
Aujeszkysche Krankheit		x ¹		Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm seit 2001
Blauzungkrankheit (Bluetongue)		x		Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm seit 2007
Bovine spongiforme Enzephalopathie (BSE)	x ²			Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm seit 1999
Brucellose der Rinder		x		Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm 1997 ³
Brucellose der Schafe und Ziegen		x		Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm seit 1998 ³
Dermatitis nodularis (Lumpy skin disease)			x	Krankheit nie festgestellt (historisch frei)
Enzootische Leukose der Rinder		x		Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm seit 1994
Geflügelpest (Aviäre Influenza)			x ⁴	Krankheit getilgt seit 1930
Infektiöse bovine Rhinotracheitis		x ⁵		Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm seit 1994
Infektiöse Lachsanämie		x		Krankheit nie festgestellt (historisch frei)
Klassische Schweinepest	x			Krankheit getilgt seit 1993 (Nutzschweine) /1999 (Wildschweine)
Lungenseuche der Rinder	x			Krankheit getilgt seit 1895
Maul- und Klauenseuche	x			Krankheit getilgt seit 1980
Newcastle Krankheit			x ⁶	Krankheit getilgt seit 2011
Pest der kleinen Wiederkäuer	x			Krankheit nie festgestellt (historisch frei)
Porcines respiratorisches und reproduktives Syndrom			x ⁷	Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm seit 2006 ³
Pferdepest	x			Krankheit nie festgestellt (historisch frei)
Rifttalfieber			x	Krankheit nie festgestellt (historisch frei)
Rinderpest	x			Krankheit getilgt seit 1871
Schaf- und Ziegenpocken			x	Krankheit nie festgestellt (historisch frei)
Tollwut			x	Krankheit getilgt seit 1999 ⁸



Tuberkulose		X		Risikobasiertes Stichprobenuntersuchungsprogramm 1997 ⁹
Vesikuläre Stomatitis			X	Krankheit nie festgestellt (historisch frei)
Vesikulärkrankheit der Schweine			X	Krankheit getilgt seit 1974

1. Beim Import von Hausschweinen kann die Schweiz zusätzliche Garantien geltend machen gemäss der Entscheidung der EU-Kommission 2008/185/EG.
2. Seit 2015 „negligible risk“, vorher „controlled risk“; Letzte Fälle: „classical“: 2006; „atypical“: 2011.
3. Abortuntersuchungen als Überwachungselement (gemäss EU-Richtlinie 64/432/EWG und TSV SR 916.401, Art. 129).
4. Gilt für HPAI in Nutzgeflügel.
5. Beim Import von Rindern kann die Schweiz zusätzliche Garantien geltend machen gemäss der Entscheidung der EU Kommission 2004/558/EG: mindestens 30 Tage Absonderung und Testung mittels IBR-Einzeltierserologie frühestens ab 21. Tag der Absonderung mit negativem Resultat.
6. Beim Import von Hausgeflügel kann die Schweiz zusätzliche Garantien geltend machen gemäss der EU-Richtlinie 2009/158/EG: u.a. darf das Geflügel nicht gegen Newcastle Krankheit geimpft sein.
7. Nicht im OIE-Code aber gelistet.
8. Bezieht sich nicht auf den Tierbestand, sondern auf das Territorium. Letzter Fall bei einem importierten Hund im Jahr 2003.
9. Fleischkontrolluntersuchungen als Überwachungselement (gemäss EU-Richtlinie 64/432/EWG und der Verordnung des EDI über die Hygiene beim Schlachten (VHyS) SR 817.190.1)